

MEHRWEGFLASCHEN

Gut für's Börsel, gut für die Umwelt

Der Einsatz von Mehrweggebinden hilft Abfall und somit Kosten zu vermeiden. Die SPÖ fordert daher ein Bonus-Malus-System, das den Einsatz von Mehrwegflaschen fördert.



Die SPÖ will den Einsatz von Mehrwegflaschen durch ein Bonus-Malus-System attraktiver machen.

Für den verstärkten Einsatz von Mehrweggebinden gibt es – neben der geringeren Umweltbelastung – zahlreiche gute Argumente. Vor allem die Konsumentinnen und Konsumenten profitieren vom Einsatz wiederverwertbarer Verpackungen. Beim Einsatz von Einweggebinden werden sie nämlich mehrmals zur Kassa gebeten:

- 1.** Die Konsumenten zahlen jedes Mal wieder für die Herstellung einer neuen Flasche.
- 2.** Für jede Flasche, die letztendlich Müll wird, muss eine ARA-Lizenzgebühr abgeführt werden, die dem Konsumenten weiterverrechnet wird.
- 3.** Aufgrund der steigenden Anzahl von Einwegflaschen landen immer mehr davon

dort, wo sie nicht hingehören: im Restmüll oder sogar in der Umwelt. Es entstehen hohe Kosten für die Entsorgung.

All dies Kosten fallen bei Mehrweg nicht an, diese Flaschen können 20 bis 30 mal wiederverwertet werden.

Um den Einsatz von Mehrweggebinden attraktiver zu machen, fordert SPÖ-Umweltsprecherin Petra Bayr daher ein Bonus-Malus-System, das den übermäßigen Verkauf von Einweggebinden finanziell schlechter stellt und Mehrwegflaschen fördert. Das würde auch heimischen Getränkeanbietern entgegenkommen, die nicht auf den Verkauf von Einweggebinden umgestiegen sind. Somit könnten bis zu 6.000 heimische Arbeitsplätze gesichert oder neu geschaffen werden. ♦

GESUNDHEIT

Menschen mit Behinderung erstmals unfallversichert

Behinderte Personen in Beschäftigungstherapie werden in die gesetzliche Unfallversicherung einbezogen.

Durch die Änderungen im 2. Sozialversicherungsänderungsgesetz werden erstmalig rund 20.000 Menschen mit Behinderung, die zum Beispiel in Tageswerkstätten tätig sind, unfallversichert. Personen in Beschäftigungstherapie erhalten keinen Lohn, sondern ein Taschengeld, das unter der Geringfügigkeitsgrenze liegt. „Auch in der Beschäftigungstherapie und auf dem Weg zur jeweiligen Einrichtung kann ein Unfall passieren. Bisher war diese große Personengruppe im Fall eines Unfalls ohne Versicherungsschutz. Das hat nun ein Ende“, so Gesundheitsminister Alois Stöger. Durch diese Gesetzesnovelle, die letzten Dienstag im Ministerrat beschlossen wurde, werden auch die Krankenversicherungsbeiträge für Inlands- und Auslandsrenten gleichgestellt. ♦



picturedesk

20.000 Menschen, die aufgrund ihrer Behinderung keiner Erwerbstätigkeit nachgehen können, sind nun erstmals gesetzlich unfallversichert“.

KONSUMENTENSCHUTZ

„Cyber-Crime“ effektiver bekämpfen

Im Kampf gegen Internetkriminalität muss europaweit enger zusammengearbeitet werden, fordert SPÖ-Konsumentenschutzsprecher Johann Maier.

Das Internet macht vor nationalen Grenzen nicht halt. Eine erfolgreiche Bekämpfung von Internetkriminalität erfordert dringend transnationale Lösungen“, betont Maier. Um eine effektivere Bekämpfung zu gewährleisten, setzt sich Maier daher für die Schaffung eines europäischen Zentrums für Internetkriminalität ein, in dem Strafanzeigen zusammenlaufen und die Strafverfolgung europaweit koordiniert werden soll. Auch auf nationaler Ebene sieht Maier „dringenden Handlungsbedarf“ und fordert die Einrichtung eines Kompetenzzentrums im Bundeskriminalamt mit zentraler Meldestelle für Internetdelikte. Um gegen die rasant steigenden Fälle von sogenanntem „Identitätsraub“ im Internet vorzugehen, spricht sich der SPÖ-Konsumentenschutzsprecher außerdem dafür aus, dass dieser „endlich ein eigener Straftatbestand wird“. ♦

Konsumentenschutzsprecher Johann Maier: „Das Internet macht vor nationalen Grenzen nicht halt.“



SPÖ